

## SWR2

Das Konzept der Kulturlogen - Institutionen im Südwesten

# Kultur für alle

Kultur Regional am 25.1.2016 von Alexander Musik

"Plätze frei? Sei dabei!" - Das ist das Motto der 27 Kulturlogen, die es derzeit bundesweit gibt. Die Idee dahinter ist so einfach wie wirkungsvoll: Die meisten Kulturveranstaltungen sind nicht ausverkauft. Könnte man nicht die freien Plätze an Bedürftige abtreten, die für den Besuch eines Theaters, Kinos oder Konzerts sonst kein Geld ausgeben können oder wollen? 2010 entstand in Marburg die erste "Kulturloge" nach diesem Modell; in Baden-Baden gibt es sie seit 2013, und in Kaiserslautern konnten zu Jahresbeginn die ersten Karten vermittelt werden.

Den Namen "Kulturloge" fand auch der Kaiserslauterer Kulturamtsleiter Christoph Dammann anfangs etwas irritierend, als er erstmals davon hörte. Doch dann war er sofort Feuer und Flamme für das Modell, denn:

"Der Mensch lebt ja nicht nur von Brot allein, sondern auch von der Kultur als Lebensmittel. Ansatz ist: Dass unsere Kultureinrichtungen zwar alle sehr gut ausgelastet sind, aber auch bei einer 85%-igen Auslastung im Schnitt ja 15 % Plätze frei bleiben und man gerne Karten kostenlos an sozial Bedürftige abgibt, um ihnen auch kulturelle Teilhabe zu ermöglichen." *Christoph Dammann*

Nun haben Bedürftige ja in vielen Kultureinrichtungen ohnehin Anspruch auf verbilligte oder kostenlose Karten. Bloß nehmen sie, wie sich herausstellt, dieses Recht nicht wahr – sie fühlen sich oft ausgegrenzt und empfinden es als entwürdigend, sich an der Kasse als Sozialfall zu outen. Anders bei der Kulturloge ...

"Sie werden persönlich von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern angesprochen und ermutigt, kulturelle Angebote wahrzunehmen und werden auch begleitet. Manchmal sogar in Persona, ins Konzert und ins Theater. Sie werden auch hinterher angerufen: Wie fandste das? Würdste in so was nochmal gehen? Oder möchtest du gerne woanders hin? Diese beiden Faktoren sind die Erfolgsfaktoren der Kulturloge." *Christoph Dammann*

Die Kulturloge Kaiserslautern verschickt an Diakonie, Sozialamt, Caritas und alle anderen sozialen Dienste einen Flyer mit dem Angebot, ein so genannter Kulturgast zu werden. Man kennt dort seine Klienten gut und weiß, wer unter ihnen Hunger auf Kultur hat. Die Dienste bescheinigen den Interessierten dann ihre Bedürftigkeit, und die neuen Kulturgäste können sich daraufhin ihrerseits bei der Kulturloge erkundigen, für welche Veranstaltungen in nächster Zeit Gratiskarten verfügbar sind. Rodger Gregorobitsch ist einer von sechs Ehrenamtlichen, die in Kaiserslautern gerade die ersten fünf Karten vermittelt haben.

"Im Moment sind's wirklich die, die Kulturerfahrung haben, die wissen: Oh, Theater is was Dolles! Wir wollen eins weiter gehen. Weil ein Theaterbesuch ja nix kostet, kann er auch

Leuten die - ich sag das jetzt mal so - kulturfremder sind, einfach mal sagen: Geh doch mal ins Theater! Es kostet ja nix!" *Roger Gregorobitsch*

Übrigens: In Kaiserslautern hat man auch an kulturell interessierte Flüchtlinge gedacht:

"Denn wir sind alle der tiefen Überzeugung, dass Integration, wenn die organisatorischen Fragen geklärt sind: Unterkunft, Schule, Deutschkurse - dass das dann ein ganz großes Kulturthema ist!" *Christoph Dammann*

Viele kommunale Kultureinrichtungen – auch der SWR – stellen für die Kulturloge kostenlose Kartenkontingente zur Verfügung. Bloß im Bereich des kommerziellen Kinos hakt es noch etwas. Rodger Gregorobitsch und seine Kollegen vermitteln nicht nur Karten, sie wollen auch die Hemmschwelle vieler Menschen, Kultur-Orte zu besuchen, abbauen.

"Dass man die Leute anruft und auch erklärt, worum geht's denn da. Was ist denn das überhaupt für'n Theaterstück oder für ne Oper oder Musical oder was auch immer? Dass man das auch versteht. Wenn man sagt "La Bohème" ... ja, gut ....was soll ich damit anfangen?" *Rodger Gregorobitsch*

Nach dem selben Modell funktionieren auch die Kulturlogen in Koblenz und in Baden-Baden. Letztere wurde bereits 2013 von Doris Rümmele ins Leben gerufen. 40 Ehrenamtliche haben in Baden-Baden bereits 800 Karten für 176 Veranstaltungen vermittelt, sagt Rümmele. 300 Kulturgäste konnten so wieder am kulturellen Leben der Stadt teilhaben. Angebote gibt es in 15 Kategorien - von Lesung bis Musical, von Kino bis Kabarett.

*Stand: 25.1.2016, 11.17 U*